

General Anzeiger

für Halle und den Saalkreis.

Antliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 17. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Frauenfreund“

Halle'sches Tageblatt.
 Preis 50 Pfg. monatlich frei ins Haus.
 Bei Bestellung der halbjährigen „General Anzeiger“ monatlich 10 Pfg. mehr.
 Durch die Post: halbjährig 3 Mark, vierteljährig 1 Mark 50 Pfg. (mit den „General Anzeiger“ 2 Mark 50 Pfg.)
 Einzelhefte 5 Pfg. pro Jahr auswärts 50 Pfg. (Postgebühren 10 Pfg. pro Jahr).
Expeditoren:
 Große Ulrichstraße 16 (ehemalig Buchhandlung).
 Erscheint täglich außer Sonntagen nachmittags zwischen 3-5 Uhr.

Halle'sche neueste Nachrichten.
 Für die Redaktion verantwortlich:
 J. B. von Schöner (Halle), E. Reuter (Halle), J. B. von Schöner (Halle), J. B. von Schöner (Halle), J. B. von Schöner (Halle).
 Redaktion: Große Ulrichstraße 16 (ehemalig Buchhandlung).
 Druck und Verlag von B. Schöner in Halle a. S.
 — Verleger Nr. 312. —

Die heutige Nummer umfasst 18 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Kaiser Wilhelm hat den König von Schweden unter Stellung à la suite der Marine zum Großadmiral ernannt.
 Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht neue Bestimmungen über die Ergänzung und Beförderung der Leichen unserer in Südwestafrika gefallenen Krieger.
 Das preussische Herrenhaus hat den Handelsvertrag mit dem Deutschen Reich angenommen.
 Präsident Reuter und Kriegsminister Böttner haben am Freitag in Longchamp die Kruppenrevue zu Ehren des Nationalfestes abgehalten.
 Der russische Friedensvollmachtigte v. Witte wird sich am 26. Juli in Götterburg an Bord des Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ nach New York einschiffen.
 Der Würder des Modauer Stadthauptmanns Grajen Schwafom ist als ein früherer Leibarzt aus Petersburg erkannt worden; er behauptet sich als Repräsentant der revolutionären Organisation.
 In Kiga wurde ein Goldbarren bei der Verhaftung eines Mannes, der verdorbene Schriften einschmuggeln wollte, erbehalten.
 Die Angestellten der Sarchau-Wiener Bahn drohen mit Generalstreik, falls der Gebrauch der polnischen Dienstprache vom 15. Juli ab von der russischen Regierung nicht anerkannt wird.

Was in der Welt vorgeht.

Halle, 15. Juli.
 Auch nachdem das Einverständnis Deutschlands und Frankreichs hinsichtlich der Marokkofrage erzielt ist und die diesbezüglichen Umstände veröffentlicht worden sind, hat die Marokko-Angelegenheit noch in hohem Grade die öffentliche Meinung in den beiden Nachbarländern beschäftigt. Allerdings war dabei von dem eigentlichen Marokko nur wenig die Rede, kaum das man viel von dem deutschen Reich, das Deutschland dort die behörte Handelsfreiheit sich gesichert hat. Aber es leuchtete nachdrücklich ein, daß wohl doch zeitweise die Lage recht gespannt und gefährlich war, da bekannt wurde, daß der inzwischen ausgeschiedene französische Minister des auswärtigen Delcassé bereit war, es auf einen Krieg mit Deutschland ankommen zu lassen, in der Erwartung, daß dann England nicht der Versuchung widerstehen könnte, der jungen deutschen Flotte den Ausgang zu machen und den deutschen Handel nach Möglichkeit zu schädigen. Die dahingehenden Gerüchte und Mitteilungen erweckten eine Art Beängstigung durch den Zusammenritt des Kaiserthums und des Bundesrats für auswärtige Angelegenheiten, der überaus tief einberufen wurde und zuletzt anlässlich des Vorgesandenes einberufen worden ist. Man nimmt an, daß fünf Bälou in diesen nicht bloß die Zarische des deutsch-französischen Lebens-

einflussnehmend mitgeteilt hat, sondern auch mangelte, nach diesem vorgegangen ist und wohl noch folgen wird. Man konnte der Kaiser gestrotzt seine lässige Sommerfahrt antreten, in die diesem Jahre infolge des schwedisch-norwegischen Bruderkrieges allerdings nicht nach den norwegischen Gewässern geht, und der Reichstagler die fürstliche Luft von Norderey ausjahren. Inzwischen wird in den Reichsämtern und Ministerien an der Reichsfinanzreform gearbeitet, die dem Bundesrat im September und dem Reichstage so bald als möglich nach seinem Zusammentritt zugehen soll. Mit harter Unerbittlichkeit verfolgte man in letzter Woche noch die Verhandlungen über die bayerischen Landtagswahlen, die mit einem unerwartet großen Siege des Zentrums gendend haben. Durch diesen hat das Zentrum nicht nur eine um achtzehn Stimmen vergrößerte Mehrheit, sondern nahezu die Zweidrittelmehrheit erlangt. Es ist jetzt in der Lage, mit Hilfe der Sozialdemokraten, die ihm auch in dem glänzenden Wahlerfolge verholten haben, die angebotene Wahlreform durchzuführen.
 Nach wie vor festsetzt in letzter Woche Rußland die allgemeine Kaufkraft. Die Potemkin-Explosion ist zwar Dank der Hilfe Stannitsins dem Verhängnis entgangen, die Klaffen haben das Meutererthum ohne die Meuterer wieder, allerdings findet sich das gewaltige russische Kriegsschiff in sehr kompromittirtem Zustande. Die meuterische Besatzung besteht aber in der russischen Marine fort, und sie hat sich auch wieder in Kronstadt, Libau und Reval gelagert. Auch um die Disziplin und die Zuverlässigkeit der Armee ist es über alles, und jeder Tag brachte neue Nachrichten von Revolution in den verschiedensten Theilen des Reiches. Attentate sind gleichfalls an der Reichsordnung gewesen, einem ist der Stadthauptmann von Moskau, Graf Peter Schwa low, zum Opfer gefallen. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, dürfte die nächste Woche eine bedeutende Wendung in der Weltgeschichte bringen, falls bis dahin der Jar sich nicht endlich doch entschließt, eine befriedigende Berichtigung zu geben, statt fortwährend eine unbedeutende zu versprechen. Inzwischen ist noch nicht jede Hoffnung verloren, daß schließlich selbst der Jar Vernunft annehmen wird. Das er sich ja entschlossen, Witte zum Bevollmächtigten auf der Friedenskonferenz zu ernennen, d. h. einen fortwährend und weisewürdigen denkenden Mann des Friedens. Allerdings hat er das nur getan, nachdem alle Anderen, an die er sich gewandt, abgelehnt hatten und schließlich auch der bereits benannte Graf Murawiew angeblich erkannt war. Vor letzte ihm an den Friedenskapitel sich wenden, hat man sich auch noch bieten können.
 Wieder in Schweden und Norwegen, noch in der Ereignisse-Ungarn ist eine Veränderung eingetreten.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 15. Juli. (Sonderdruck.) Aus Halle, 14. d. Mts., wird gemeldet: Der Kaiser hat aus Anlass seiner Begegnung mit König Oskar diesen unter Stellung à la suite der deutschen Marine zum Großadmiral ernannt. Nebenbei fand an Bord der „Hofensässler“ zu Ehren des Königs ein Diner statt, an dem 40 Personen teilnahmen, darunter auch der Landesparlamentarier Graf Hamilton, Bürgermeister Berggren und der deutsche Konsul Hensberg. Nachdem das Diner um 10 1/2 Uhr beendet war, besah der König Oskar an Bord der Königsyacht „Drott“ in der unter dem Salut der deutschen Schiffe nach der Rede von Geste abging. Die Stadt Geste und der Hafen waren festlich beleuchtet. Heute mittags 12 Uhr gab König Oskar zu Ehren des deutschen Kaisers

ein Frühstück auf der Königsyacht „Drott“, an dem auch der deutsche Gesandte in Stockholm teilnahm. Um 2 Uhr führte die Königsyacht die Anker, um den König und den Kronprinzen von Schweden nach Geste zu bringen, wo sie die Kaiserliche nach Geste antraten. Der Kaiser wird an Bord der „Hofensässler“ von Geste aus zuerst nach Sundboel und von dort nach Wadby und Kalmar gehen. — Die Kaiserin, über deren Abgang mit dem Prinzen Joachim und Oskar und der Prinzessin Victoria Knie in Gedenken von Berlin, machte am Donnerstag einen Besichtigung im Gader Park und bewohnte einige Zeit bei dem Baron-Zinnis-Spiele der Prinzen und der Prinzessin. Prinz Joachim und Prinzessin Victoria Knie unternehmen nachmittags einen Wagenausflug nach dem benachbarten Schweden-Feldern. Prinz Joachim hat selbst einen Empfangen, Prinzessin Victoria Knie letzter ihre geben werden, ein Geschenk des Sultans. Von Falkenberg zurückgekehrt, begaben sich die Prinzen und die Prinzessin mit dem Kronprinzen nach dem Gader Garten, wo Prinz Joachim und Prinzessin Knie die Dampfmühle „Madama“ besuchten. Prinz Waldemar wird voraussichtlich seinen Aufenthalt in Gaden an die Dame des Verweilens der Kaiserin ausdehnen und beabsichtigen, in Gaden auf die Jagd zu gehen.
 — (Eine Begegnung des Kaisers mit dem Prinzregenten von Bayern) wird angekündigt. Prinzregent Luitpold wird Ende August oder Anfang September in Nürnberg zur Entfaltung des Reiches anreisens ernannt und gleichzeitig mit ihm der Kaiser.
 — (Der König von Sachsen) ist gestern nachmittags mit den Prinzen und Prinzessinnen nach Geste in Triel abgereist.
 — (Lieber einen Weltkrieg im Norden) schreibt man uns: Es ist wohl nicht Zweifel, daß gerade jetzt, wo Kaiser Wilhelm in so weite Fahrt seinen beabsichtigt, Frankreichs ein Interesse für Norwegen bekommt, ein Ereignis in Ostpreußen eine Gesellschaft von Ingenieuren und Finanzagenten aus Paris erwartet, die eine Informationsreise in das nördliche Norwegen unternehmen, um Arbeitsgelegenheit für französische Kapital ausfindig zu machen. Der westfälische Reichstag hat in den letzten Tagen im Reichstag die Angelegenheit des Norwegens in der regelmäßigen Vorlandparlamentarier Kaiser Wilhelm hat. Um die sommerlichen Reichslandparlamentarier aus mit der Republik in engere Fühlung zu bringen, erließen deshalb vor wenigen Monaten die Reichsminister eine Verfügung über die Angelegenheit des Reiches. Man verstand sich nicht den besonderen Mischfall, den dieser Einfluß an den regelmäßigen Vorlandparlamentarier Kaiser Wilhelm hat. Um die sommerlichen Reichslandparlamentarier aus mit der Republik in engere Fühlung zu bringen, erließen deshalb vor wenigen Monaten die Reichsminister eine Verfügung über die Angelegenheit des Reiches. Man verstand sich nicht den besonderen Mischfall, den dieser Einfluß an den regelmäßigen Vorlandparlamentarier Kaiser Wilhelm hat. Um die sommerlichen Reichslandparlamentarier aus mit der Republik in engere Fühlung zu bringen, erließen deshalb vor wenigen Monaten die Reichsminister eine Verfügung über die Angelegenheit des Reiches. Man verstand sich nicht den besonderen Mischfall, den dieser Einfluß an den regelmäßigen Vorlandparlamentarier Kaiser Wilhelm hat.
 — (Soll alle bedeutenden Mächte) Japan) haben mit großer Begeisterung den Umstand hervor, daß Kaiser Wilhelm den Prinzen Kitajima und seinen Gatten, die beiläufig an den Berliner Hofgeheimlichkeiten teilgenommen haben, persönlich an Taghof begleitet, und auch in dieser Aufzeichnung eine Geste darin, daß sich die Beziehungen zwischen Japan und Deutschland immer freundschaftlicher gestalten werden.
 — (Zum Reichstag) beginnt) schreibt uns ein Berliner Mitarbeiter die „Nat.-Ztg.“ hatte kürzlich aus dem Umstand, daß der Bundesrat von dem Sommerparte sich nicht, wie ursprünglich beabsichtigt war, mit der Reichsfinanzreform und den damit zusammenhängenden Steuerfragen beschäftigt hat, sondern, wie er richtig sagt, eine frühzeitige Einberufung des Reichstags, im Oktober, werden ihm genannt werden. Diese frühe ist von zweifelhafter Seite, daß nach wie vor seitens der Regierung die Zeitpunkt der Reichstagseinberufung in's Auge gefaßt ist, da man im Reich-

Die schwarze Dame.

Roman von Hans Wachenbuser.
 43] (Fortsetzung.) (Auszug verboten.)
 „Wir sind allein, Herr von Semlow“, begann Wente, entschlossen, die Maske noch nicht zu lösen, unter der er sich ihm in Wien vorgestellt. „Ich habe allerdings kein Recht, Ihre Vertrauten zu begehren, denn ich bin Ihnen fremd, bin Ihnen eben nur eine Bekanntschaft, wie man sie auf der Reise macht, und vielleicht sogar eine lässige, gefallene Sie mir aber die Anbeugung“, sagte er leise, zur Rechten blickend, dann näher an ihn herantretend, hinzu, „daß ich in Wien durch Zufall ... ich kann es Ihnen ja sagen, es war im Speisezimmer Ihres Hotels, sagte hörte, man zwinge Sie zu einer unwillkürlichen Reize hierher. Ich hatte zufällig daselbst Reize, ich sah Sie im Waldhofe von Döberberg beim Wechsel der Wagen, wollte mich aber Ihres Begleiters wegen nicht zu erkennen geben und heute morgen, als ich in meine Dorothee fuhr, bemerkt ich zufällig, wie dieser dem Reiter den Namen des Hotels zurief. Ich beschloß also ...“
 Der Alte hatte ihn mit gestirnten Augen angehört. Als Wente jetzt Atem schöpfte, hob er die müden Lider und richtete sich auf.
 „Mein Herr“, sagte er mit matter Stimme, „Sie stehen vor einem alten Mann, der sich im Bewußtsein seiner Unvollkommenheit bitten Mühe gefallen lassen muß. Kann ich diese nicht noch mir wenden, so kann ich Ihnen doch nicht gefolgt, mich ferner mit Unwahrscheinlichkeiten zu verpöten, und für solche halte ich Ihre Rede. Ich selbst war freilich schuld an unserer Bekanntschaft, und sind Sie der, für welchen ich Sie halten muß, so habe ich alle Ursache, dies zu betonen, denn ich vermehre in Ihnen den Urheber der Gemeinverehrungen, die ich erdulde. Man sollte doch Achtung vor dem Alter haben, und Sie namentlich, der Sie mich mit Unwahrscheinlichkeiten besprechen zu können glauben!“
 Wente bereute, einen unredlichen Ton angefallen zu haben. Seine Zuversicht hatte ihn zu weit geführt. Der Mann war kein

wirksamer Zeuge; derselbe hatte sich plötzlich in Schweigen gehüllt aus Nothwendigkeit, die ihm noch unklar geblieben waren, es handelte sich zuvörderst darum, diese zu erkennen und bloßzulegen.
 Er tat also zunächst, als sei er betrübt darüber, daß man seine besten Absichten verkenne; dann aber ersah er es ihm, als sei es schließlich ganz gleichgültig, wofür ihn der Mann halte; derselbe war ja so wie so in seiner Gewalt.
 „Ich möchte Sie so gern von meinen guten Absichten überzeugen“, sagte er mit gutmüthigem Gesicht. „Ich bin bereit, mich Ihnen hier ganz zu Ihrer Verfügung zu stellen, wenn Sie nur Vertrauen zu mir haben wollen.“
 „Ich danke Ihnen! Ich bedarf Ihrer Güte hier nicht, denn ich habe keinen eigenen Willen, Sie nach Verleihen in Anspruch zu nehmen.“ Er deutete dabei auf die Redner.
 Wente schien mit sich zu Räte zu geben. Er sah, daß der Alte von entscheidendem Mißtrauen beherrscht war.
 „Nun gut!“ rief er kurz entschlossen. Sie sind, wie ich sehe, gewaltsam hierher gebracht; Sie sind ein alter Mann, würden Sie es nicht vorziehen, hier jemanden zu haben, der von Einfluß und im Stande wäre, Ihnen Ihre Lage bequemer zu machen?“
 „Ich habe mich in dieser Hinsicht nicht zu beklagen, man läßt mich meine Gefangenschaft nicht allzu drückend empfinden.“ Und wenn ich Sie einlade, eine Promenade mit mir zu machen? Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort, daß ich Sie, wenn Sie wollen, wieder hierher zurückführe. Ein wenig frische Luft würde Ihnen wohlthun. Es ist ja schön hier im Sommer.“
 Der Alte schüttelte abweichend den Kopf.
 „Ich glaube nicht, daß mein ... Reisegefährte“, er betonte das Wort ironisch — „damit erwartenden sein würde.“
 „So wäre mir gleich die beste Gelegenheit geboten, Ihnen meinen Einfluß zu beweisen.“ Wente trat in das Nebenzimmer, schloß die Thür hinter sich und kehrte in wenigen Sekunden

zurück. „Ich stehe zu Ihrer Verfügung!“ Damit nahm er seinen Hut vom Tische.
 „Der ich vielmehr zu der Ährigen!“ versetzte der Alte in demselben ironischen Ton. „Mein Herr“, fuhr er mit Ueberdruß fort, „warum diese Komödie? Schließen Sie mich doch, wohin Sie wollen! Haben Sie mich bis hierher geführt, so mögen Sie mich auch weiter bringen!“ Auch er nahm seinen Hut ab.
 Wente sah ein, daß darauf nichts zu erwidern sei; sein Infognito war verloren; für ihn galt es zunächst, die Identität des Alten mit aller Schöpfung für diesen festzustellen, und mit schweiger Höflichkeit bot er ihm an der Tür den Vortritt.
 Ehenso schweigend schritten beide nebeneinander die Straße entlang. Wente lief endlich einige gleichgültige Worte für nötig, bekam aber keine Antwort. Anzufragen beobachtete er heimlich, ob und welche Delicaten sein Begleiter verzehte, jedoch ohne besonderen Erfolg, denn der Alte hielt sich in unbedeutender Teilnahmslosigkeit für die Umgebung, an keiner Seite.
 So schritten sie wohl eine Viertelstunde dahin, bald um diese, bald um jene Ecke; endlich aber glaubte Wente doch Zeichen von Unruhe an ihm zu bemerken. Der Alte trat das Haupt tiefer gesenkt, mit verdeckten Augen lagte er zur Rechten und Linken, sein Fuß schien zögernder und langsamer zu werden.
 Auch Wente wand in demselben Grade von steigender Spannung erfüllt; er frohlockte innerlich. Was ihm nicht zweifelhaft gewesen, sah er bestätigt werden, je mehr er sich seinem Ziele, dem Hotel, näherte, in welchem der angeführte Semlow mit Wente zusammengetroffen sein mußte. Und jetzt endlich fand er demselben gegenüber. Er sah, wie sein Begleiter mit merkbarer Mühsal das Haus gar nicht zu gewahren schien, wie er nach der anderen Seite blickte, als zöge ein Schanzensperre seine Aufmerksamkeit an.
 „Dorf ich Sie bitten?“ Wente legte die Hand auf des Alten Arm. „Dort drüben — ich habe nur einen Auftrag in dem Hotel auszuführen.“

Fernruf 378.

Hamburger Engros-Lager

Fernruf 378.

Wir geben hiermit wiederum den Beweis, dass unsere Preise für Waren von nur bester Güte und Beschaffenheit in allen Abteilungen, dem Renommé unseres Hauses entsprechend, die billigsten sind u. bleiben.

Leopold Nussbaum

Gr. Ulrichstr. 60/61. G. m. b. H. Halle a. S. Barfüßerstr. 3/5.

Ausnahme-Preise.

6 Waggon Glas, Porzellan, Steingut u. Emaille aussergewöhnlich preiswert. So lange der Vorrat reicht.

weiss:

Portionsplatten für 2 Stk. 19 20 22 24 26 28 30/32 cm
10 15 20 28 38 55 Pf.

Kaffeekannen maßig für 2 Stk.
18 23 28 38 45 60 78 Pf.

5000 Ascheschalen 10 5 **3** Pf.
 10 000 Untertassen **3** Pf.

Tassen mit Untertassen **9** Pf.

5000 Blumenvasen Stück **5** Pf.
 Butterdosen für 1/2 Pf. **18** Pf.
 Pfeffer-, Salz-, Senfmengen **18** Pf.

weiss:

Tassen ff. gemauert **7** Pf.

Kaffeeservice ff. gemauert 9teilig **98** Pf.

Speiseteller maßig Porz. **12** Pf.
Butterbrotteller maßig Porz. **9** Pf.
Käseteller maßig Porz. **6** Pf.
Kaffee-, Thee-, maßig Porz. Bouillontassen **10** Pf.
Buttersaucieren maßig Porz. **20** Pf.
Milchtöpfe **14, 9, 4** Pf.
Zuckerschalen **7, 3** Pf.

Kompottschalen für 2 Stk. **3** Pf.

Eierbecher 3 Stück **10** Pf.

weiss:

Speiseteller ff. gemauert **9** Pf.
Dessertteller ff. gemauert **6** Pf.
Kompotteller ff. gemauert **4** Pf.
Suppenterrinen ff. gemauert **25** Pf.
Kartoffelschüsseln ff. gemauert **18** Pf.
Salatschüsseln ff. gemauert, groß **18** Pf.
Bratenschüsseln ff. gemauert **20** Pf.

Speiseservice 20teilig **3.98**

Kaffeekannen ff. gemauert groß **42** Pf.
Teekannen ff. gemauert **28 26 18** Pf.
Kuchenteller ff. gemauert **15** Pf.
Milchtöpfe ff. gemauert **10 8 6** Pf.

bunt:

Kaffee- u. Theedejeuner für 2 Pers. **1.88**
Frühstückservice groß, 4teilig **1.15**
Kaffeetassen ff. Goldbeleg., 3 Paar **50** Pf.
Kaffeetassen ff. Blumenbeleg., 3 Paar **58** Pf.
Satz Töpfe 6 Stück, große Form **1.85**
Satz Töpfe 3 Stück **38** Pf.

Speiseservice ff. Blumenbeleg., 20teilig **12.30**

Teekannen **85 28** Pf.
Butterbrotteller Goldbeleg., 3 Stk. **50** Pf.
Salatschüsseln ff. bunt 27 cm **48 38** Pf.
Fruchtschalen auf Fuß **85** Pf.
Kuchenteller ff. beleg. **28 15** Pf.

Glas.

Einmachegläser weisses Glas

1/2 1 1 1/2 1 1/2 2 Liter
5 7 9 12 15 20 Pf.

2 3 4 5 6 Liter
25 30 40 55 70 Pf.

Einmachegläser Patent Lusch

1 1 1/2 2 Liter
60 70 80 Pf.

Fliegengläser **13** Pf.

Wirt beste Gelegenheits
 ca. 3000 Bierseidel **12.50**

Kinderflaschen mit Strichen **4** Pf.
Bierbecher mit Goldrand **7** Pf.
Selterbecher mit Goldrand **7** Pf.
Wassergläser u. Selterbecher mit Goldrand **12** Pf.
Kompottschalen ff. gepreßt **4** Pf.

weiss

Teller groß **5** Pf.
Schüsseln Sap (6 Stück) **68** Pf.
Nachtschüssel groß **28 25** Pf.
Milchtöpfe (2 Liter) mit Schrift **35** Pf.
Milchtöpfe (1 1/2 Liter) mit Schrift **25** Pf.
Haushalttonnen mit Schrift **15** Pf.
Essig- und Oelkrüge m. Schrift **15** Pf.
Salz- u. Mehlmesten m. Schrift **28** Pf.

bunt

Gewürztonnen ff. bunt **5** Pf.
Haushalttonnen ff. bunt **38 28** Pf.
Salz- u. Mehlmesten ff. bunt **78** Pf.
Wachservice ff. bunt 1.35 1.25 **1.10**
Wasserkrüge ff. bunt **60 45** Pf.
Milchtöpfe blau Zinibel, dicke Glasfüße **18 12 6** Pf.
Schüsseln blau Zinibel, 22,24 cm **20** Pf.
Tassen blau Zinibel **8** Pf.

Emaille.

Schmortöpfe

12 14 16 18 20 22 24 26 cm
 ca. 1 1 1/2 2 2 1/2 3 3 1/2 4 4 1/2 Liter
25 38 50 65 75 92 Pf. **1.10** 2 Pf.

Maschinentöpfe

6 7 8 9 10 11 12 13 14 cm
 ca. 1/2 3/4 1/2 3/4 1 1 1/2 1 1/2 2 2 1/2 Liter
8 9 10 14 17 21 25 30 35 Pf.

15 16 18 19 20 21 23 25 27 29 31 cm
 ca. 3 3 1/2 4 4 1/2 5 5 1/2 6 6 1/2 7 7 1/2 8 8 1/2 9 9 1/2 10 10 1/2 11 11 1/2 12 12 1/2 13 13 1/2 14 14 1/2 Liter
42 52 62 72 80 85 95 1.15 1.45 1.75 2.00 Pf.

Bratpfannen **98 68 62 55 48 38** Pf.
Kehrschaufeln **48 38 25** Pf.
Kaffeeteller sortiert **8** Pf.
Seifentöpfe zum Anhängen **18** Pf.
Henkeltöpfe **95 80 58** Pf.
Kaffeekannen 4 3 2 1 1/2 1 Liter **98 85 75 62 42** Pf.
Durchschläge **55 45 30 20** Pf.
Reibeisen **35 28** Pf.
Schöpf-, Schaum-, Milchlöffel etc. **18** Pf.

Nachttöpfe 3 1/2 Liter **48** Pf., 2 1/2 Liter **35** Pf.
Washbecken mit Seitenhater **60 50** Pf.
Fensterreimer **68** Pf.
Klosettbürstenhalter **48** Pf.
Sand-, Seife-, Soda-Garnituren **1.88**
Aufwaschwannen rund **1.55 1.48** Pf.
Konsole m. Fuß **42** Pf.
Wasserkrüge groß ca. 12-15 Liter **1.88** Pf.

Diverse Wertschafts-Artikel.

Besen und Bürsten.

Haarbesen grau **65 48** Pf.
Handbesen grau **45 28 22** Pf.
Rosshaarbesen prima pollert **1.60 1.25**
Rosshaarhandbesen prima pollert **65 58** Pf.
Schrubber **28 20 14** Pf.
Schuhbürsten reine Borsten **25 25** Pf.

Holzwaren.

Küchenrahmen **1.25 65 58** Pf.
Putzschranke ff. Eiche **6.75 8.25 3.75**
Handtuchhalter mit Brett u. Stab **98 45** Pf.
Waschbretter **72 65 48** Pf.
Putz- u. Wierskasten **38 25 18** Pf.
Eierschränke **48 38** Pf.

Eisen- u. Blechwaren.

Blechlöffel ff. verzinkt **6 5 4** Pf.
Briefkasten ff. bunt **58 48** Pf.
Püreepressen **1.25 95** Pf.
Brotkasten ff. bunt **90 60** Pf.
Mausefallen (Patent Silber) **1.88**
Gartengiesskannen **68 48** Pf.

Irdenes Geschirr, braun.

Bund Töpfe 6 Stück **28** Pf.
Einmachetöpfe mit 2 Henkeln ca. 8 10 13 16 20 24 30 40 50 etc. **45 55 65 85 1.10 1.45 1.85 2.45 2.95** Pf.

Kochtöpfe, Reibesatt, Schüsseln, Milchtopfe in jeder Größe und Preislage.

Grosse Auswahl Eismaschinen „Blizzard“ v. 7.80 an, Eisschränke, nur beste Fabrikate, v. 16.50 an, Fliegenschränke, Badewannen. Beste Qualitäten.

Fliegenfänger „Perfekt“ Draht 28 Pf.

Ansklopper, Teppichkehrmaschine, u. -Besen, Abstauber, Plättbretter, Lettern, Küchenetzgeräten, Zinkimer und -Wannen in jeder Art und Preislage.

Glühstoff „Daily“ 35 Pf.

Toilette- u. Seifen-Artikel.

Toilettepapier mit Gellier **18** Pf.
Haarpomade ff. Blumenbucht **9** Pf.
Kleppenwurzöl große Flaschen **3** Stück **28** Pf.
Bay-Rum große Flasche, prima Qualität **45** Pf.
Echter Franzbranntwein pa. Qual. **45** Pf.
Seifenlappen 10 8 6 **4** Pf.
f. Odeur „Riesenflacon“ **40** Pf.

Kameruner Seife beste Reichste **Stück ca. 200 gr 10** Pf.
Blumen-Fettseife prima Qual., fort. Größe **6** Stück **48** Pf.
Lanolincreme-Seife prima Qualität **3** Stück **28** Pf.
Blütenduftseife prima Qualität, ff. Packung **3** Stück **28** Pf.
Flaggenseife defamte Handmarks **3** Stück **58** Pf.
„Milda“ beste Toiletteseife **Stück 22** Pf.
indische Blumenseife Karton 3 Stück **65** Pf.

Lanolinseife „Kettendern“ **Stück 20** Pf.
Glycerinseife mit ff. Rüberrgetusch **3** Stück **28** Pf.
Glycerinseife mit ff. Rüberrgetusch **6** Stück **28** Pf.
 Odeurs, echt Kölnisches Wasser, Nillidplatz u. gegenüber „Spezialmarken in Seifen u. Parfümerien“
 Alleinverkauft für Halle v. Grossmuth & Son, London.
 Neuestes Modeparfüm „Goldlack“.